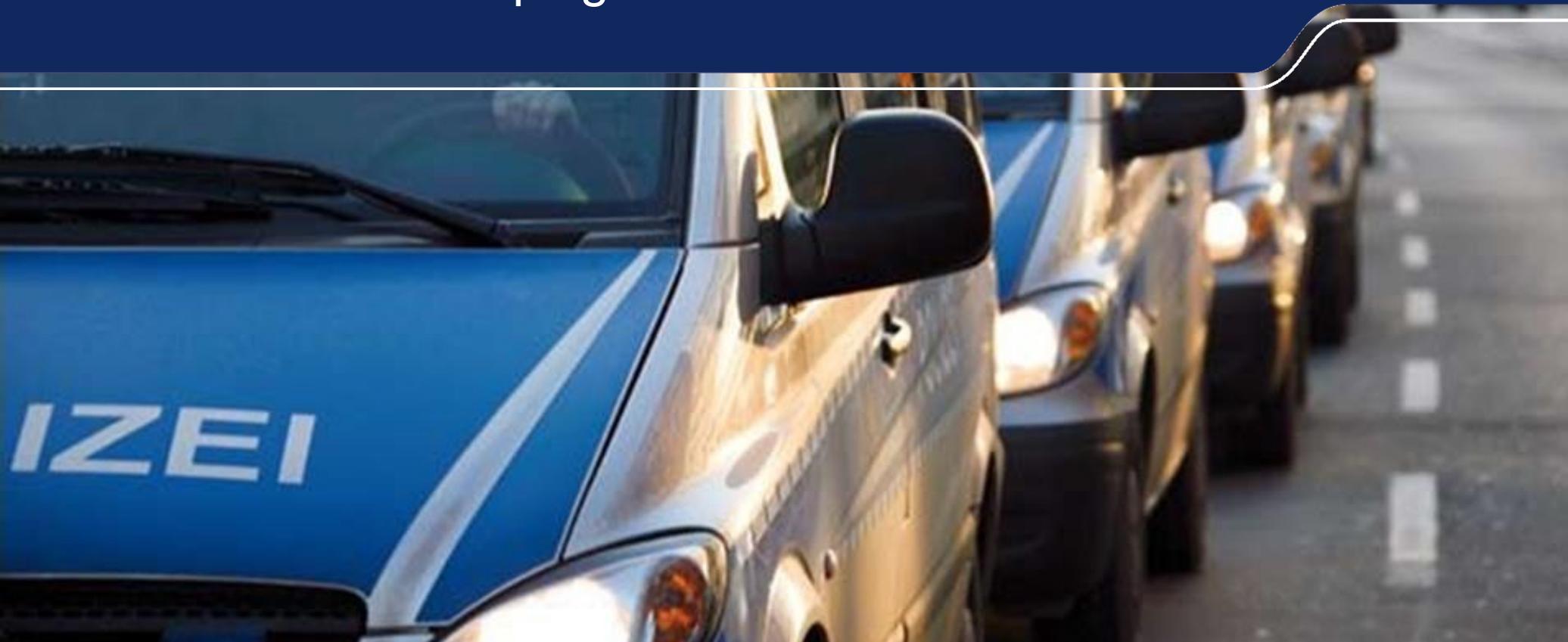


# Sicherheitslage 2017

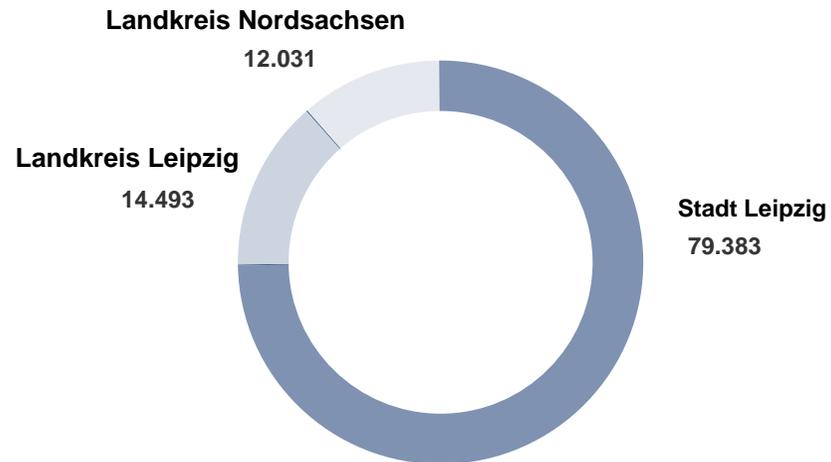
## Polizeidirektion Leipzig



# Polizeidirektion Leipzig

	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen
<b>Einwohner Stand: 31.12.2016</b>	571.088	258.333	198.063
<b>Ausländeranteil:</b>	8,32 %	2,17 %	3,41 %
<b>Arbeitslosenquote:</b>	7,9 %	6,3 %	8,0 %
<b>Fläche:</b>	297,8 km <sup>2</sup>	1.651,4 km <sup>2</sup>	2.028,4 km <sup>2</sup>

## Verteilung der Kriminalität nach Kreisen:

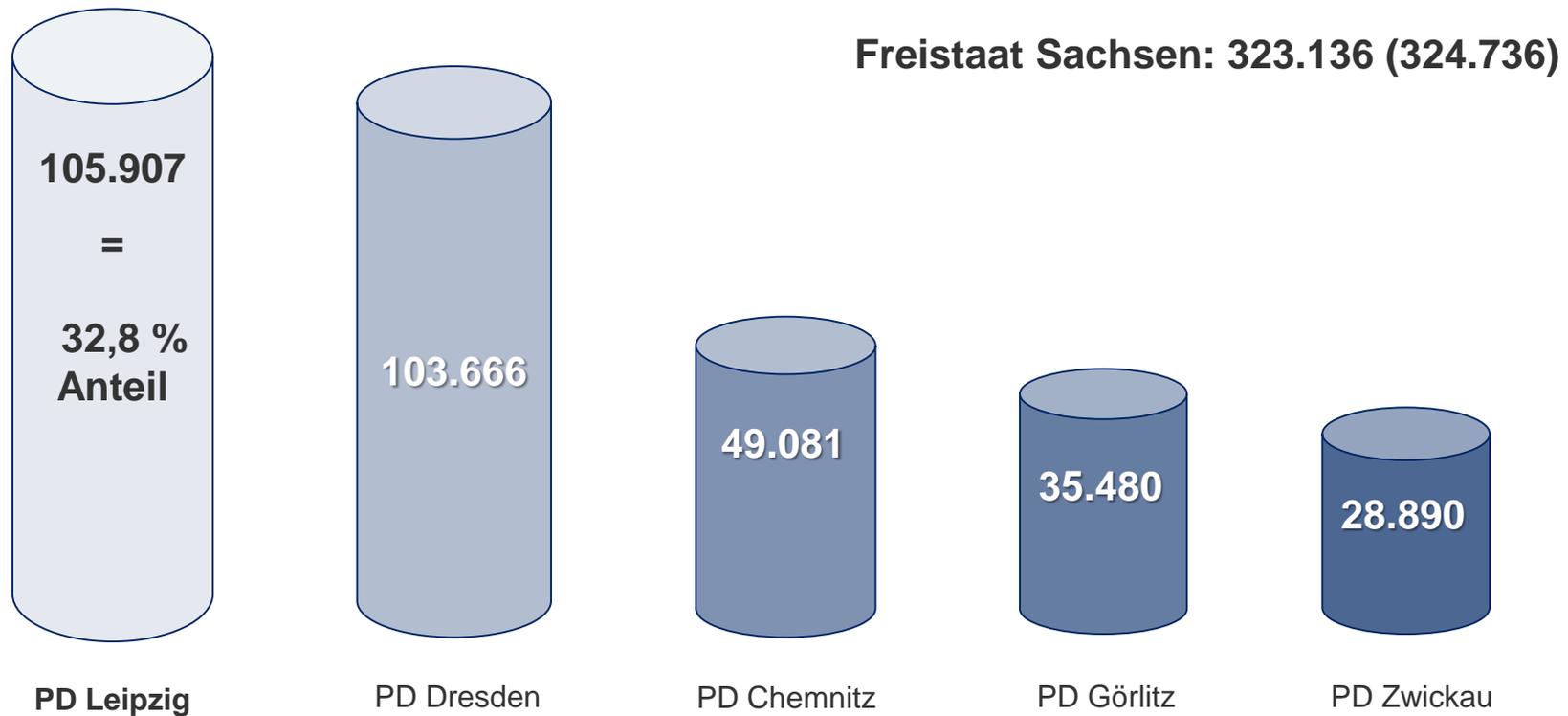


# Das Wichtigste in Kürze

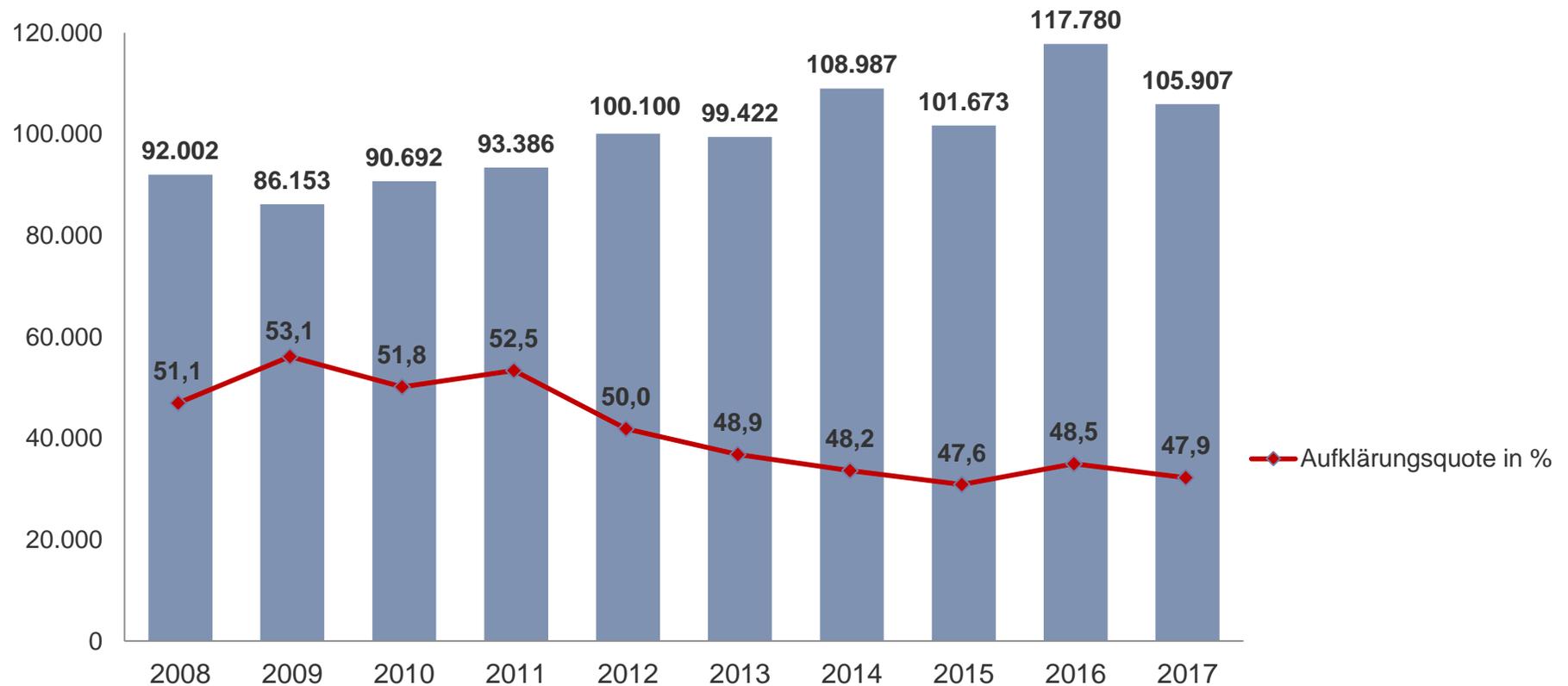
	Jahr 2017		Jahr 2016		Änderung 2017/2016	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>erfasste Fälle insgesamt</b>	<b>105.907</b>	<b>100</b>	<b>117.780</b>	<b>100</b>	<b>-11.873</b>	<b>-10,1</b>
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)*	10.226		11.587			
aufgeklärte Fälle insgesamt	50.721		57.119		-6.398	-11,2
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>47,9</b>		<b>48,5</b>	<b>-0,6%Pkt.</b>	
ermittelte Tatverdächtige insgesamt, davon	30.782		35.312		-4.530	-12,8
nichtdeutsche TV	8.712	28,3	11.971	33,9	-3.259	-27,2

# regionale Verteilung der Straftaten auf die Direktionsbereiche

() 2015



# Entwicklung der Gesamtkriminalität im 10-Jahresvergleich Polizeidirektion Leipzig



# Tatverdächtige nach Altersgruppen

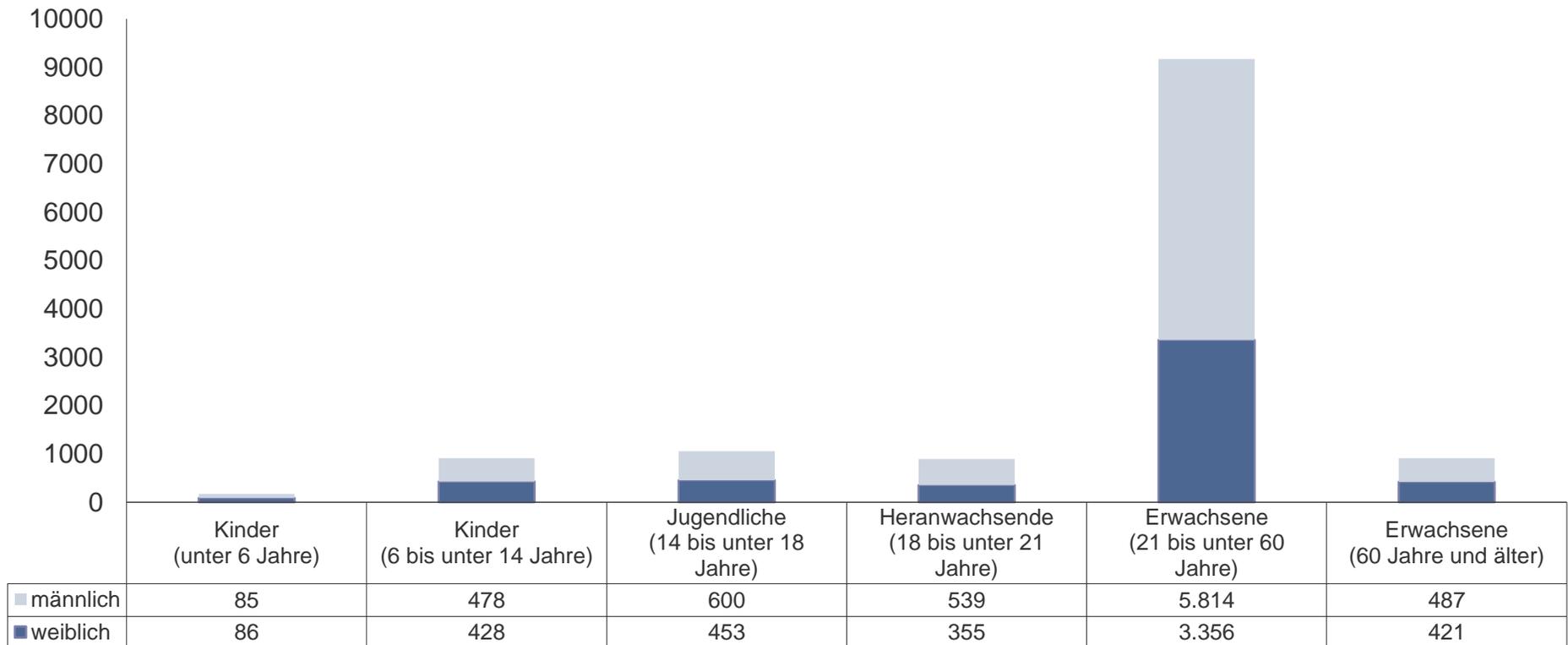
	Jahr 2017		Jahr 2016		Änderung 2017/2016	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 14 Jahre)	1.321	4,3	2.055	5,8	-734	-35,7
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	2.197	7,1	2.591	7,3	-394	-15,2
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	2.273	7,4	2.662	7,5	-389	-14,6
Erwachsene (21 Jahre und älter)	24.991	81,2	28.004	79,3	-3.013	-10,8
insgesamt	30.782	100	35.312	100	-4.530	-12,8

# nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

## PD Leipzig

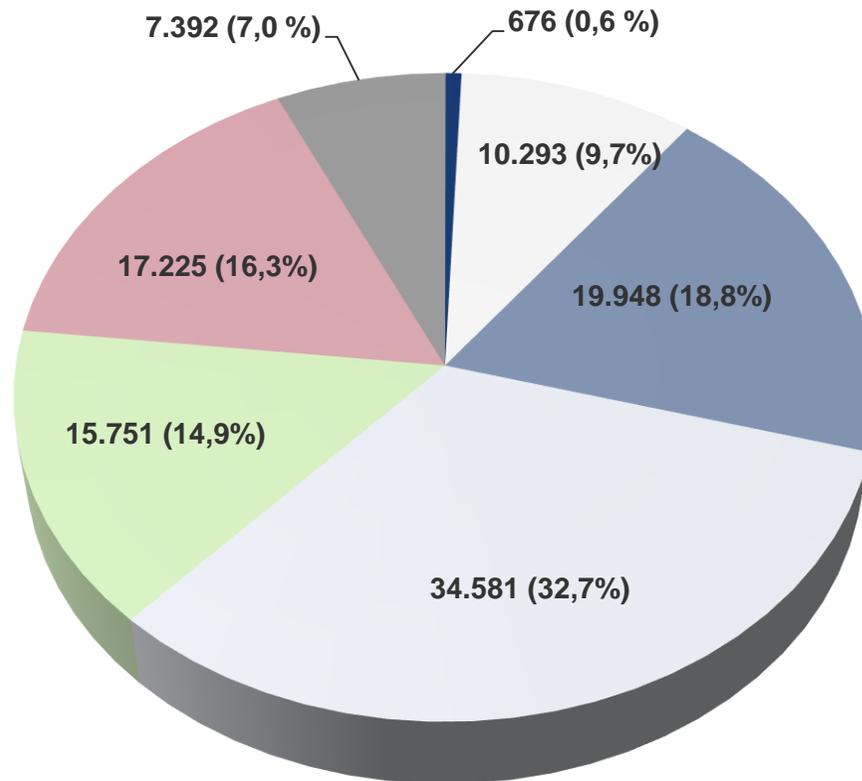
Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					Anzahl TV ausländerrechtliche Verstöße		
	Jahr 2017		Jahr 2016		Veränderung	Jahr 2017	Jahr 2016	Veränderung
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	+/-	Anzahl	Anzahl	+/-
Syrien	1.021	11,7	2.165	18,1	-1.144	377	1.696	-1.319
Afghanistan	479	5,5	1.460	12,2	-981	176	1.300	-1.124
Irak	582	6,7	1.078	9,0	-496	325	890	-565
Libyen	601	6,9	560	4,7	+41	219	326	-107
Rumänien	527	6,0	487	4,1	+40	1	1	0
Tunesien	414	4,8	481	4,0	-67	71	119	-48
Marokko	309	3,5	434	3,6	-125	58	146	-88
Russische Föderation	264	3,0	397	3,3	-133	92	241	-149
Polen	323	3,7	307	2,6	+16	0	2	-2
Georgien	288	3,3	299	2,5	-11	132	168	-36
Türkei	333	3,8	294	2,5	+39	190	142	+48
Indien	235	2,7	293	2,4	-58	130	207	-77
Pakistan	181	2,1	292	2,4	-111	81	198	-117
Iran	140	1,6	283	2,4	-143	63	211	-148
Albanien	157	1,8	280	2,3	-123	63	99	-36
Libanon	138	1,6	267	2,2	-129	69	207	-138
Staatenlos	121	1,4	202	1,7	-81	97	186	-89
Serbien	122	1,4	169	1,4	-47	33	37	-4
Kosovo	88	1,0	156	1,3	-68	14	24	-10
Algerien	165	1,9	154	1,3	+11	37	44	-7
Ukraine	156	1,8	151	1,3	+5	24	25	-1
Eritrea	242	2,8	142	1,2	+100	201	118	+83
übrige	1.826	21,0	1.620	13,5	+206	488	263	+225
<b>Nichtdeutsche TV insgesamt</b>	<b>8.712</b>	<b>100</b>	<b>11.971</b>	<b>100</b>	<b>-3.259</b>	<b>2.941</b>	<b>6.650</b>	<b>-3.709</b>

# Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht



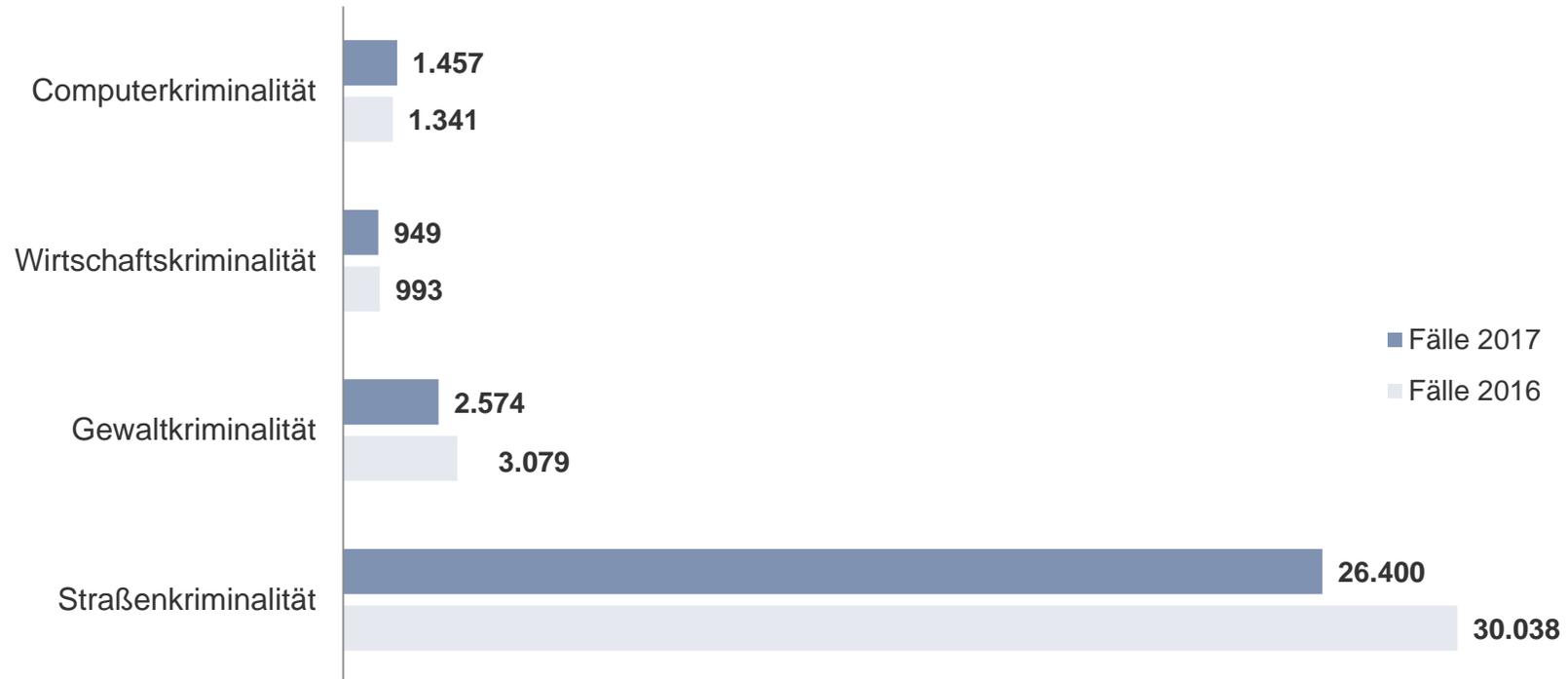
Lt. PKS ist ein Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine strafbare Handlung unmittelbar richtete.  
Opfer werden nur bei ausgewählten Delikten des Straftatenkatalogs erfasst.  
Opfer insgesamt: 13.039

# erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen

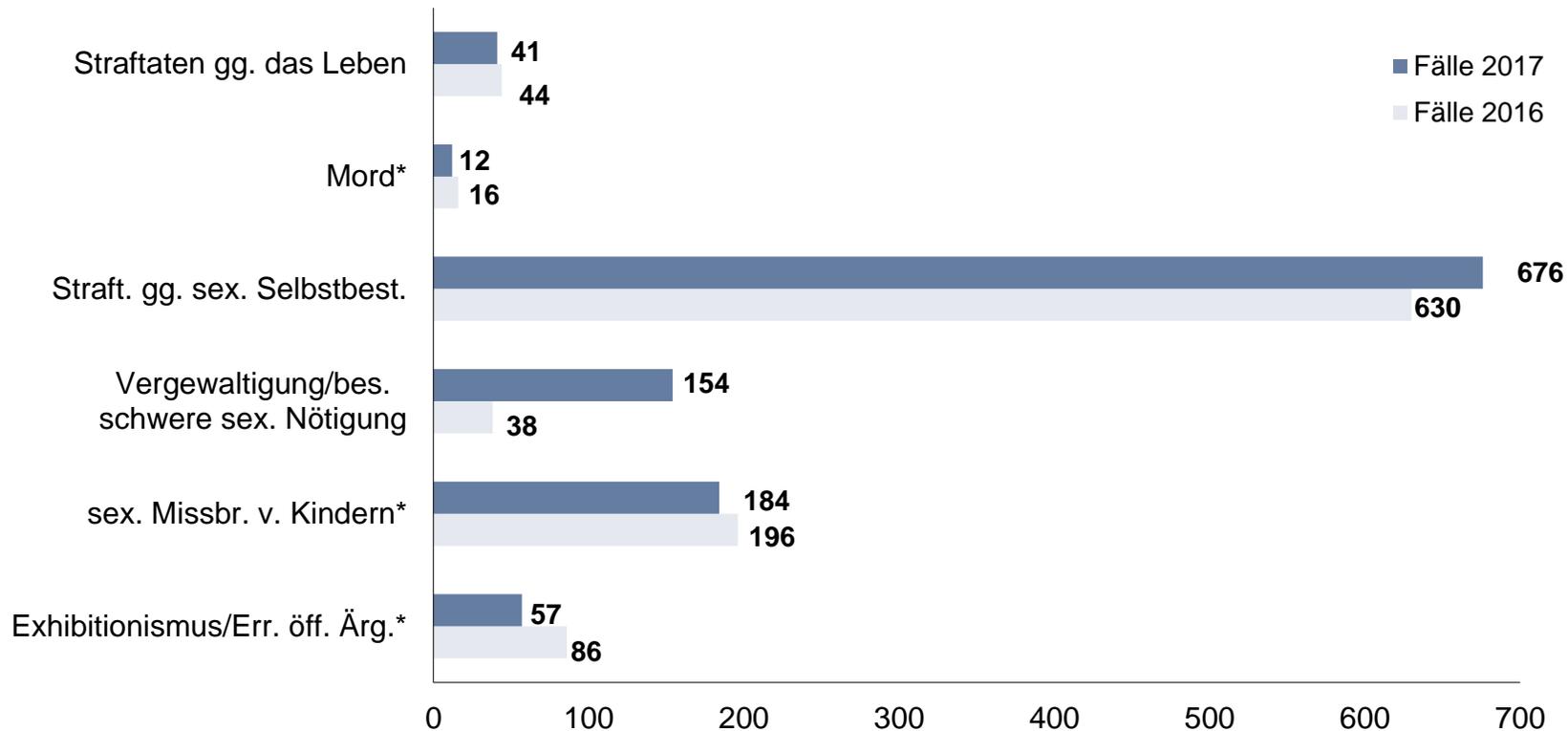


- Straftaten gegen das Leben (41 Fälle, werden nicht angezeigt)
- Straftaten gegen d. sex. Selbstbest.
- Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschw. Umstände
- Diebstahl unter erschw. Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- sonstige Straftaten StGB
- Straftaten gg. straf. Nebengesetze

# ausgewählte Summenschlüssel

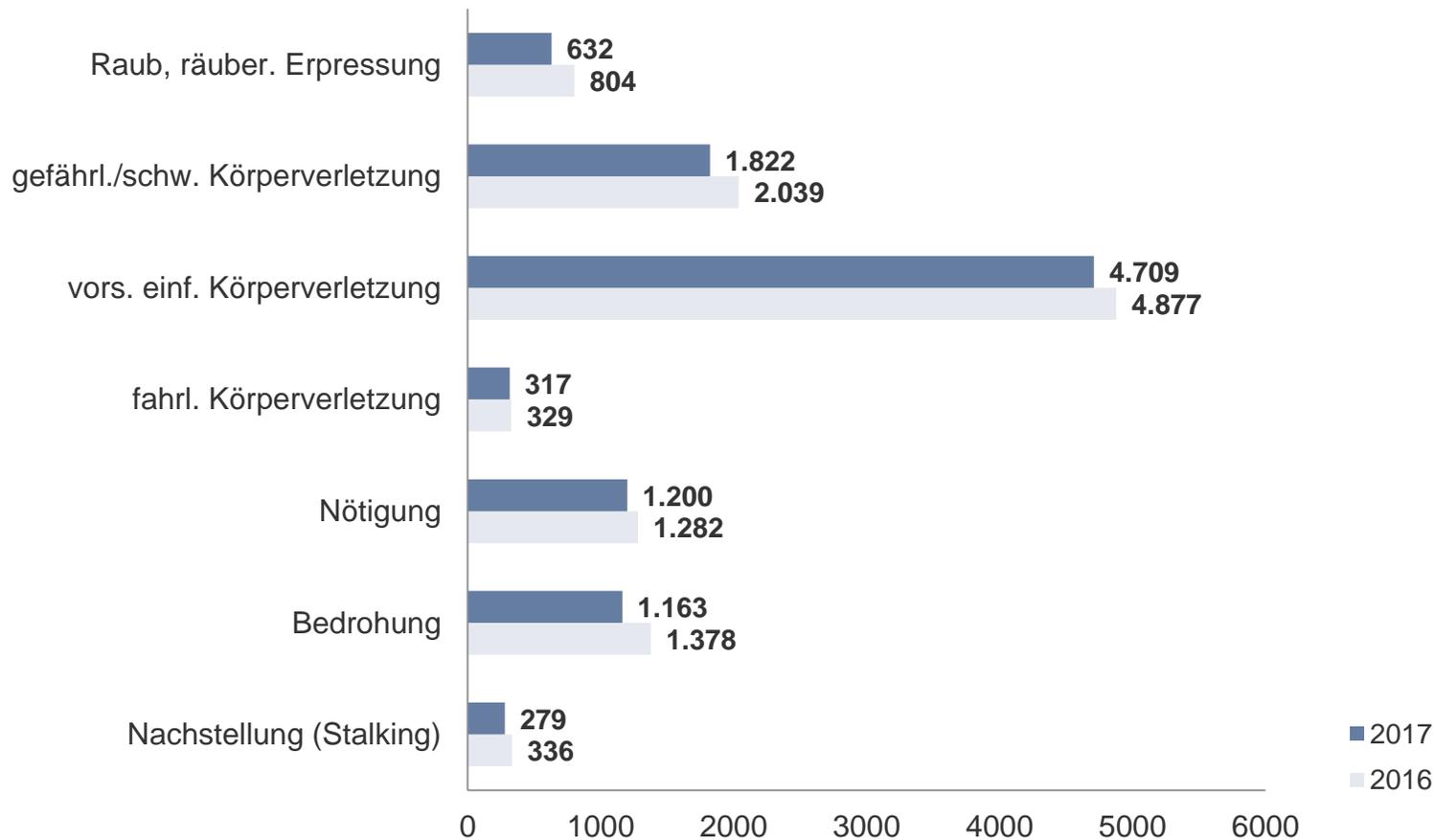


# Straftaten gegen das Leben/sex. Selbstbestimmung

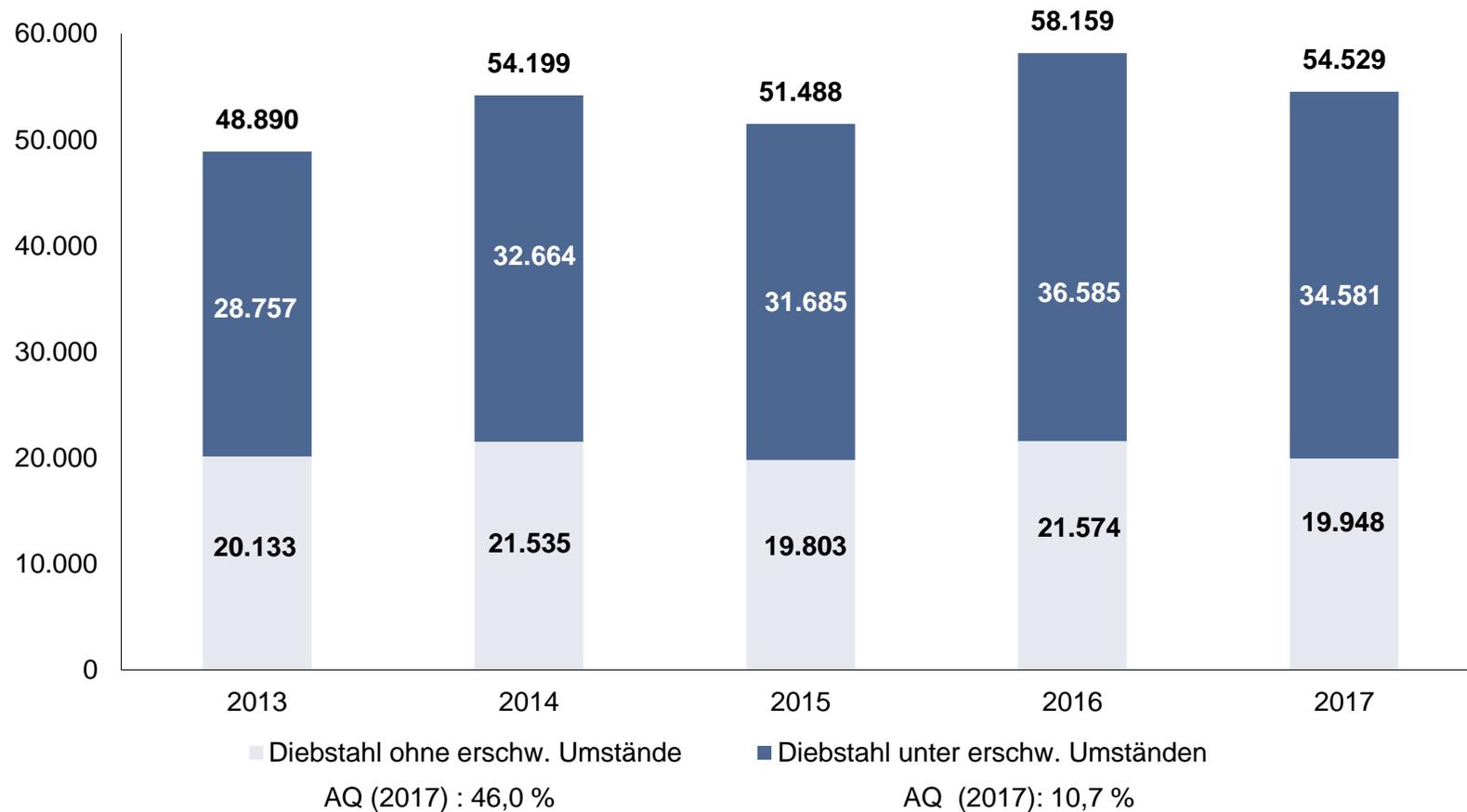


\* Mord ist Bestandteil der Straftatenobergruppe „Straftaten gg. das Leben“; Vergew./bes. schw. sex. Nötigung, sex. Missbrauch von Kindern und Exhibitionismus/Err. öff. Ärg. sind Bestandteile der Straftatenobergruppe „Straft. gg. sex. Selbstbest.“

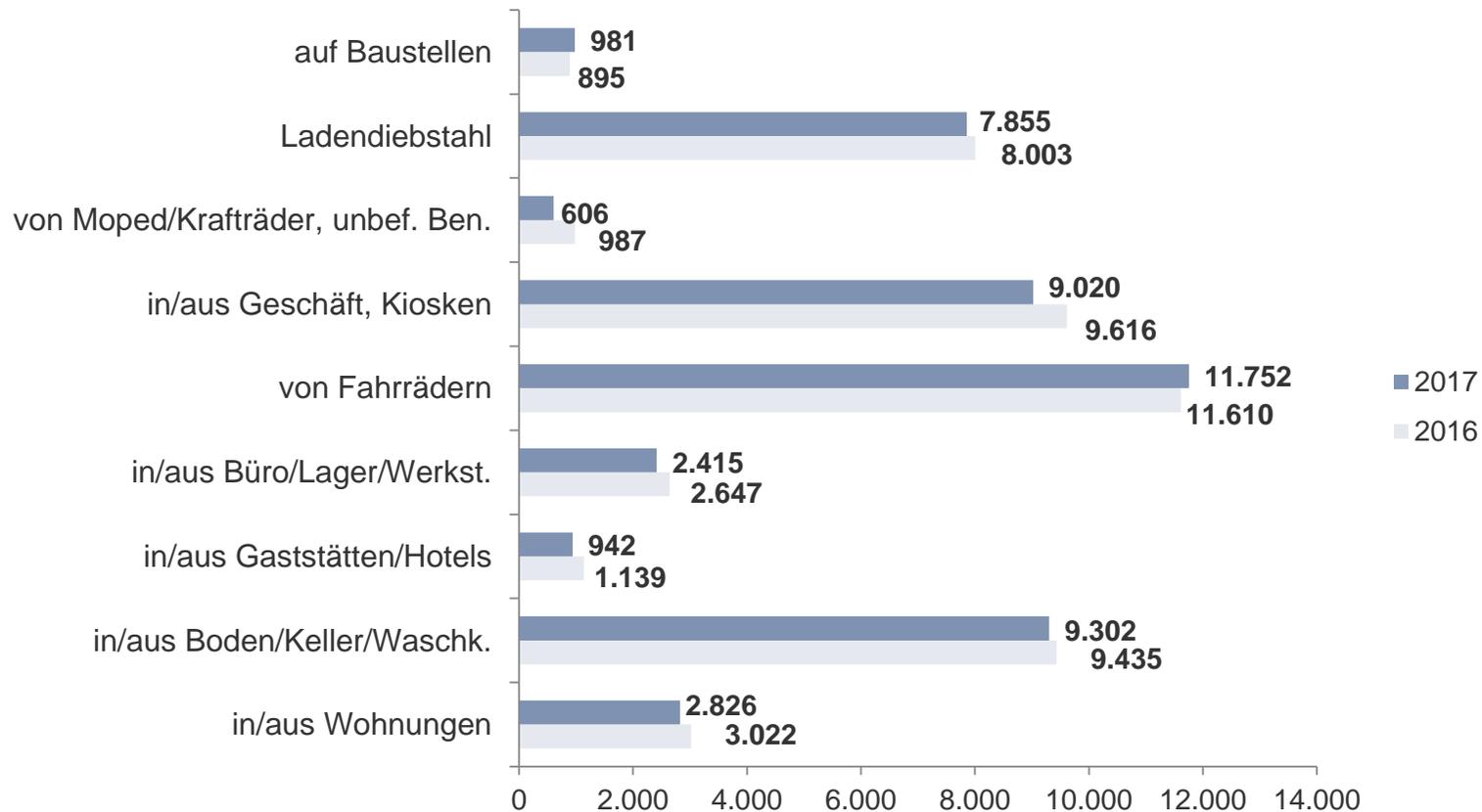
# Straftaten gegen die persönl. Freiheit



# Diebstahl insgesamt (1)

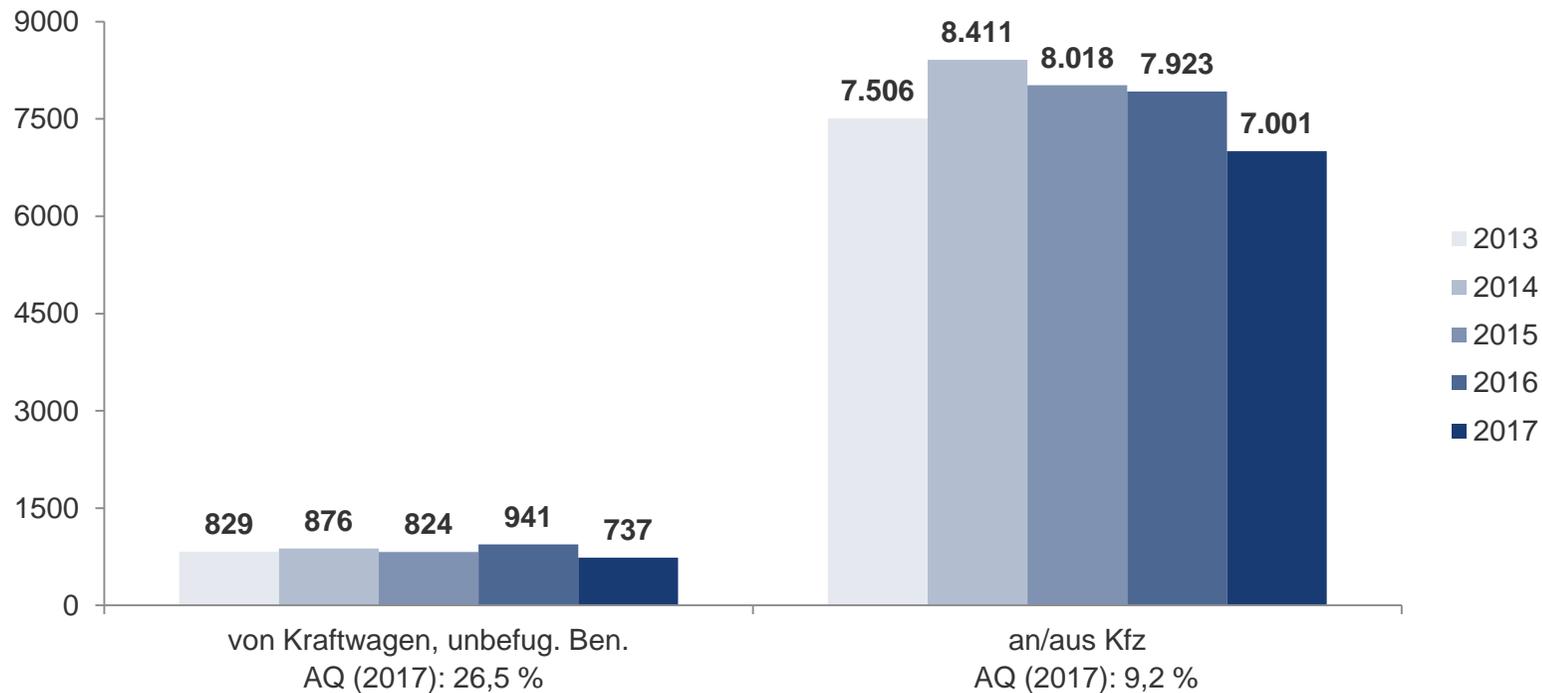


## Diebstahl insgesamt (2)

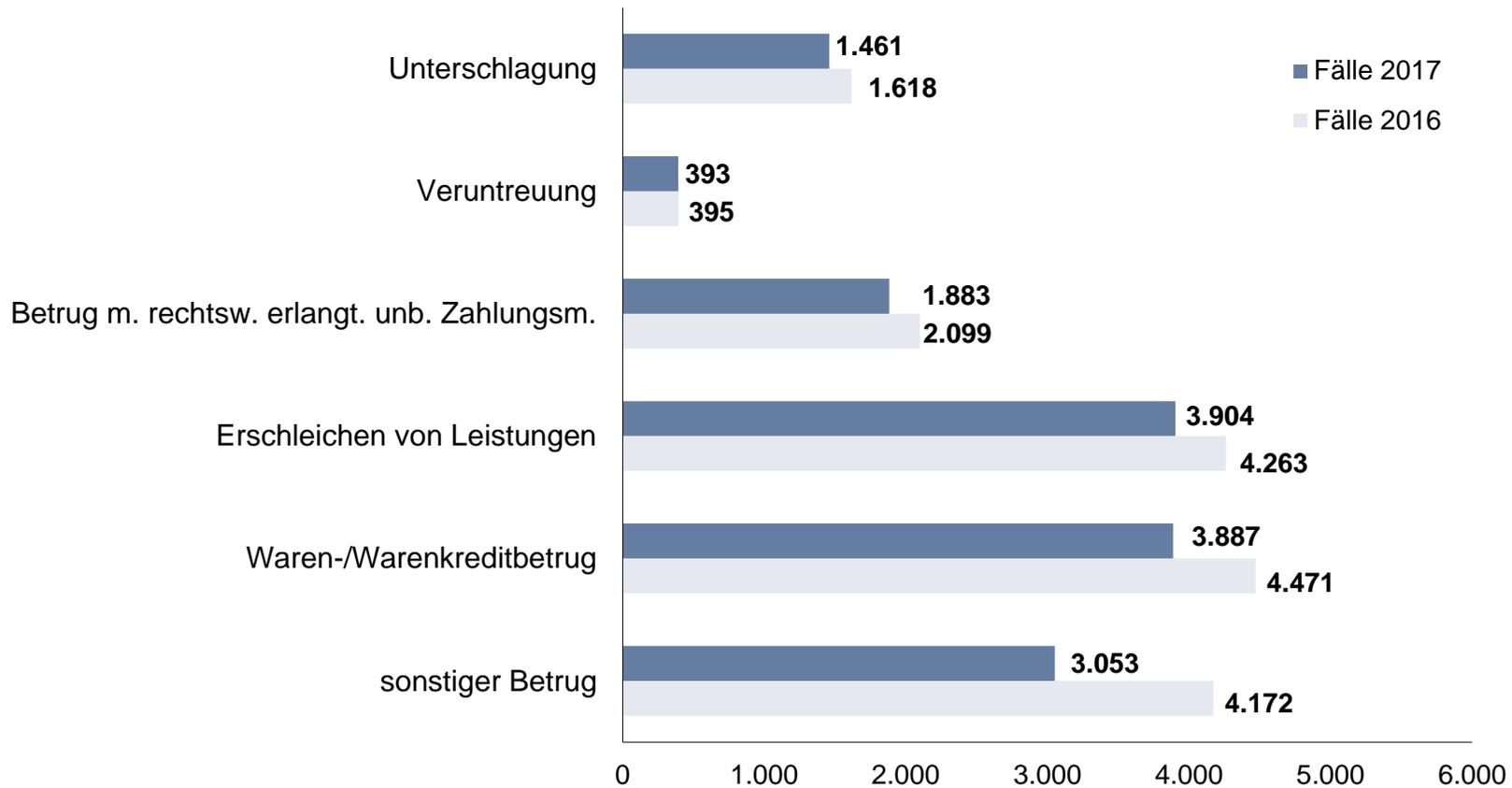


# Diebstahl insgesamt – Delikte rund ums Kfz

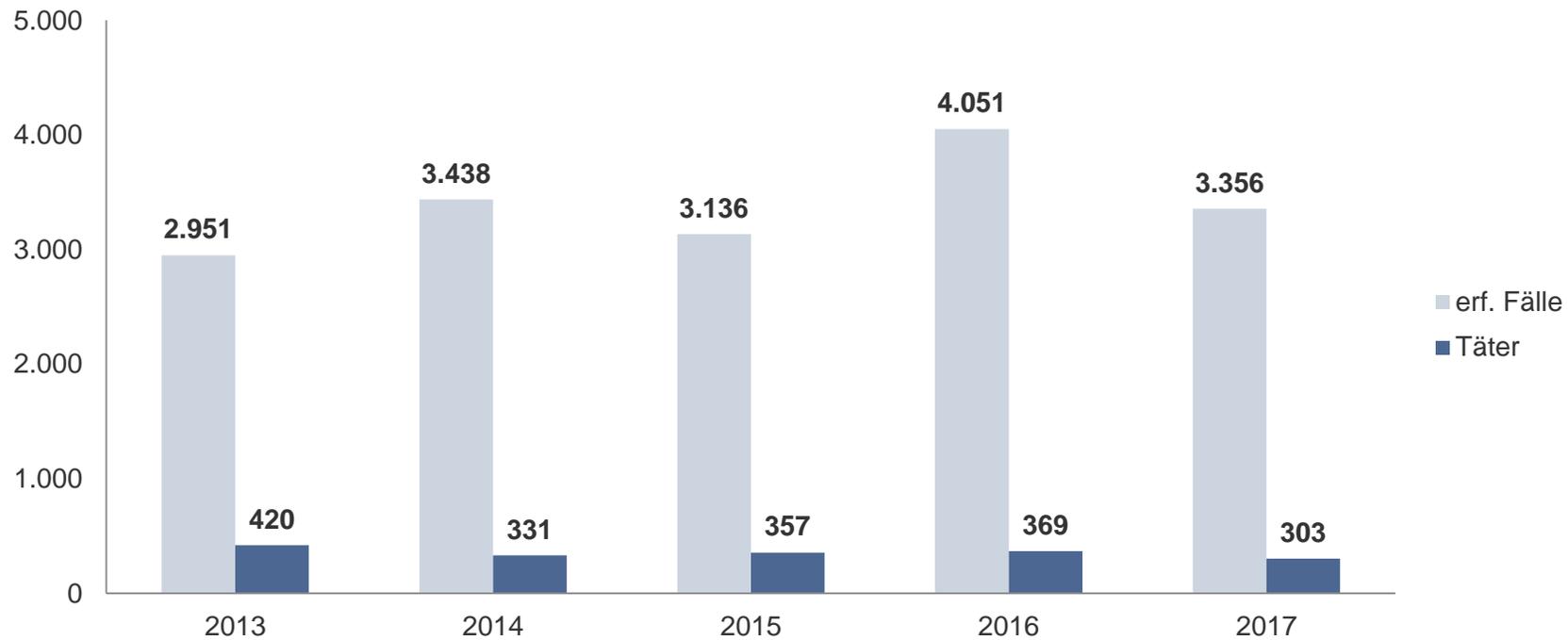
**Schadenssummen:** 13,1 Mio Euro (von Kraftwagen),  
7,3 Mio Euro (an/aus Kfz)



# Vermögens- und Fälschungsdelikte



# Sachbeschädigung durch Graffiti



## Sachbeschädigung 2017 gesamt:

Anteil durch Graffiti:

Aufklärungsquote Graffiti:

**9.884 Fälle** (2016: 11.389 Fälle)

34,0 % (2016: 35,6 %)

18,8 % (2016: 20,0 %)

# Betäubungsmittel (1) PD Leipzig

**2017 : 3.315 Fälle:**

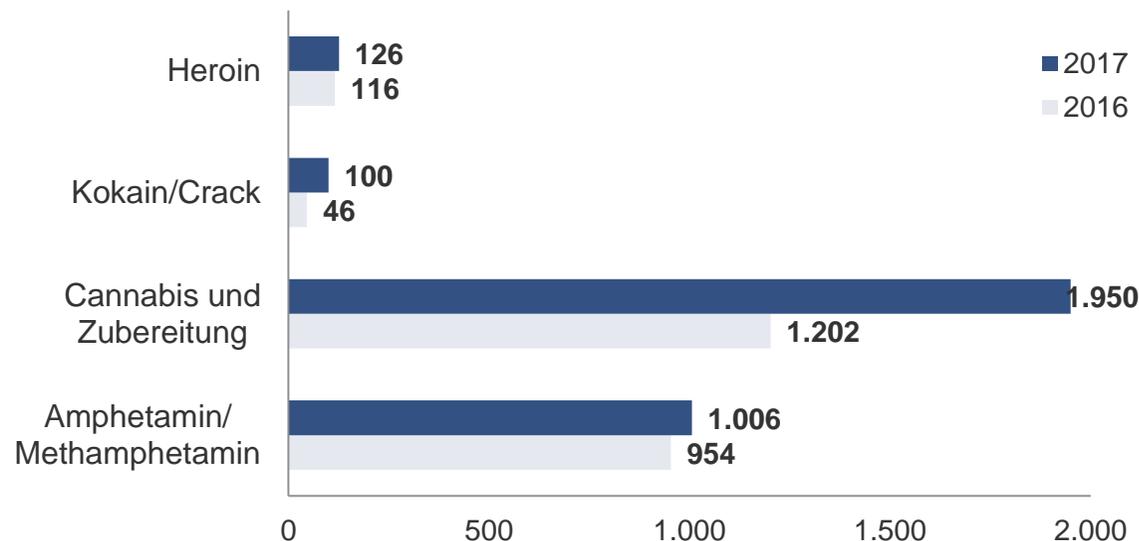
- 2.568 allgemeine Verstöße (z. B. mit. Heroin, Kokain, Amphetamine)
- 519 unerl. Handel/Schmuggel
- 5 unerl. Einfuhr von BtM
- 223 sonstige Verstöße (z. B. unerlaubter Anbau, Verschreibung durch Arzt)

**RG -Tote:**

**2017: 5 x PD Leipzig**

überwiegende Todesursache:  
Heroinintoxikation

## Rauschgiftdelikte nach hauptsächlich festgestellten Stoffen:



**Delikte gesamt:**

2017: 3.315 / AQ 84,0 %

2016: 2.452 / AQ 90,5 %

## Betäubungsmittel (2)

### Sicherstellungsmengen 2017 PD Leipzig gesamt



Marihuana	87.536 g
Haschisch	3.899 g
Heroin	520 g
Kokain	1.535 g
Amphetamine	1.093 g
Methamphetamine (Crystal)	2.605 g
Ecstasy (Tabletten)	1.162 Stück
GHB	6.082 ml
Cannabispflanzen	1.020 Stück

# Kriminalitätsstruktur

Im Jahr 2017 war nahezu jede ...

- 2.** Straftat ein Diebstahl (51,5 %) 2016: 49,4 %
- 9.** Straftat ein Fahrraddiebstahl (11,1 %) 2016: 9,4 %
- 15.** Straftat ein PKW-Aufbruch (6,6 %) 2016: 6,7 %
- 16.** Straftat eine Körperverletzung (6,5 %) 2016: 6,2 %
- 27.** Straftat eine Leistungerschleichung (3,7 %) 2016: 3,6 %
- 32.** Straftat ein Rauschgiftdelikt (3,1 %) 2016: 2,1 %
- 51.** Straftat ein Wohnungseinbruch (2,0 %) 2016: 1,8 %
- 168.** Straftat ein Raubdelikt (0,6 %) 2016: 0,7 %

## 1.520 Einsätze aus besonderem Anlass insgesamt u.a.

- **121 Fußballereinsätze**, darunter folgende Spiele mit erhöhtem Kräfteinsatz
  - 3 UEFA Champions-League
  - 1 DFB-Pokal
  - 18 Bundesliga
  - 34 Regionalliga
  - 6 Oberliga
  - 16 Landesklasse
  - 4 Landespokal
  
- **676 Versammlungen** im Bereich der PD Leipzig, darunter
  - 69 Versammlungen (Kundgebungen und Aufzüge) unter freiem Himmel, die zu polizeilichen Einsätzen geführt haben
  
- **257 polizeilich registrierte Veranstaltungen**, darunter
  - 36 politische Veranstaltungen
  - 14 Tagungen/Messen/Ausstellungen
  - 10 rechtsextremistische Musikveranstaltungen

# Einsätze 2017 beispielhaft:

## I Fußball Bundesliga

- **21.01.2017**, RB Leipzig gegen Eintracht Frankfurt mit 42.558 Zuschauern, darunter 4.246 Gästefans mit 260 Fans Kat. B und 60 Fans der Kat. C.  
555 EK gewährleisteten störungsfreien Verlauf
- **23.09.2017**, RB Leipzig gegen Eintracht Frankfurt mit 40.606 Zuschauern darunter 3.223 Gästefans mit 220 Fans Kat. B und 40 Fans der Kat. C.  
541 EK gewährleisteten störungsfreien Verlauf
- **11.02.2017**, RB Leipzig gegen den Hamburger SV mit 42.285 Zuschauern, darunter 4.200 Gästefans mit 200 Fans Kat. B und 50 Fans Kat. C.  
Nach dem Spiel kam es zwischen Gästesektor und Stadionaussgang zu Auseinandersetzungen zwischen Gästefans und dem Sicherheitsdienst des Veranstalters, die durch polizeiliches Handeln beendet wurden. Ein Gästefan musste ärztlich behandelt werden. Insgesamt wurde durch 499 EK der ordnungsgemäße Veranstaltungsverlauf gewährleistet.
- **17.12.2017**, RB Leipzig gegen Hertha BSC mit 36.109 Zuschauern, darunter 2.890 Gästefans mit 180 Fans Kat. B und 5 Fans Kat. C.  
675 EK gewährleisteten den störungsfreien Verlauf.

### Das gibt es nur in der Bundesliga:

Bundesligaspiele im ausverkauften Stadion mit den meisten Gästefans sind die Heimspiele von RB Leipzig gegen Borussia Dortmund und FC Bayern München. Hierzu kommen jeweils rund 6.000 Gästefans für die nur Platz für 4.300 im Gästesektor zur Verfügung steht. Zu diesen Spielen sitzen in den Sektoren A und C die Heim- und Gästefans friedlich nebeneinander, verfolgen das Spiel und verlassen nach dem Spiel auch miteinander das Stadion!

# Einsätze 2017 beispielhaft:

## Fußball UEFA Champions-League

Bei der ersten Teilnahme von RB Leipzig in der Champions-League gewährleistete die PD Leipzig zu allen drei Heimspielen einen störungsfreien Veranstaltungsverlauf.

13.09.2017 gegen AS Monaco mit 448 EK bei 39.968 Zuschauern,

17.10.2017 gegen FC Porto mit 404 EK bei 41.496 Zuschauern und

06.12.2017 gegen Besiktas Istanbul mit 727 EK bei 42.558 Zuschauern und der Durchsetzung der angeordneten Nichtteilnahme türkischer Zuschauer.

## Regionalliga

Die Einsatzschwerpunkte bei Fußballspielen lagen, nach dem Aufstieg der BSG Chemie, bei der Bewältigung der Pflichtspiele in der Regionalliga Nordost. Hier waren insbesondere die Heimspiele von RB Leipzig II, 1. FC Lokomotive Leipzig und BSG Chemie Leipzig gegeneinander sowie gegen den BFC Dynamo, FC Carl-Zeiss Jena und FC Energie Cottbus die Herausforderungen.

Die Ortsderbys zwischen der BSG Chemie Leipzig gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig am 29.07.2017 sowie das Heimspiel vom 1. FC Lokomotive Leipzig gegen die BSG Chemie am 22.11.2017 waren insbesondere von der extremen Anwendung von Pyrotechnik sowie den Versuchen der gewalttätigen Auseinandersetzung miteinander gekennzeichnet.

Nur durch besonnenes und konsequentes Handeln der Einsatzkräfte konnten die Spielabläufe gewährleistet und die Eskalation der Lage zwischen den Fanlagern verhindert werden!

Im Ergebnis der Spiele wurden nach der Begegnung am 22.11.2017 die Ermittlungsgruppe „Derby“ bei der PD Leipzig gebildet und durch die Stadt Leipzig die Vereine aufgefordert, ordnende Maßnahmen zu ergreifen um derartiges Handeln künftig zu verhindern.

## Pokalspiele

Die DFB-Pokalbegegnung zwischen RB Leipzig und FC Bayern München am 25.10.2017 sowie die Landespokalbegegnungen Lokomotive Leipzig gegen Chemnitzer FC am 24.05.2017 und BSG Chemie Leipzig gegen FSV Zwickau am 31.10.2017 wurden mit einem erhöhtem Kräfteinsatz begleitet und verliefen weitestgehend störungsfrei. Zum Spiel bei der BSG kam es wiederholt zur Anwendung von Pyrotechnik.

## Landesklasse Nord

Wie jedes Jahr wenn der Verein in der Landesklasse (ehem. Bezirksliga) spielt, mussten Auswärtsspiele von Roter Stern Leipzig (insgesamt 16 Spiele) die außerhalb der Stadt Leipzig ausgetragen wurden, polizeilich begleitet werden. Ursächlich für diesen dauerhaften Irrsinn und für diese Fußballliga untypisches polizeiliches Erfordernis ist die toleranzfreie, politische Ausrichtung des „Sportvereines“.

# Herausragende Fälle 2017 (1)

**28. Februar:** Im Zuge mehrmonatiger Ermittlungen erließ der Ermittlungsrichter gegen einen in Leipzig wohnhaften Mann Haftbefehl, da er des Mordes in zwei Fällen dringend verdächtig war. Ihm lag zur Last, im Jahr 2016 die beiden Frauen Anja B. (40) und Maria D. (43) getötet zu haben. Knapp ein Jahr später, am 5. März 2018, fällte die erste Strafkammer am Landgericht Leipzig das Urteil über den 39-Jährigen: Lebenslange Haft wegen zweifachen Mordes und Störung der Totenruhe.

**4. April:** Zwischen Eheleuten kam es erst in deren Paunsdorfer Wohnung und fortgesetzt im Treppenhaus zur tätlichen Auseinandersetzung. In deren Verlauf attackierte der Ehegatte seine Frau massiv und fügte ihr lebensbedrohliche Verletzungen zu, weshalb er wegen des dringenden Tatverdachts des versuchten Totschlags festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt wurde.

**12. Mai:** In Torgau zündete ein 33-Jähriger einen aus zahlreichen pyrotechnischen Blitzknallern selbst zusammengebauten Sprengkörper. Da zu befürchten war, er könne über weitere Sprengmittel verfügen und sie gegen Polizeibeamte anwenden, wurde das SEK hinzugezogen, welches den Täter in seiner Wohnung überwältigte. In den Räumen wurden zwar keine zusätzlichen Sprengmittel aufgefunden, jedoch konnte dem Mann eine ähnlich gelagerte Tat vom 7. Mai – ebenfalls in Torgau – zugeordnet werden.

**7. Juni:** Am Nachmittag ging der Notruf eines jungen Mädchens ein, welches ihre soeben stattgefundenene Entführung mitteilte. Trotz ihrer Aufregung und des nur kurzen Telefonats konnte das Kind wesentliche Informationen liefern und ermöglichte so, rasch die Identität des Täters zu ermitteln, sein genutztes Fahrzeug aufzuspüren und ihn festzunehmen. Am wichtigsten war und ist: Das Mädchen konnte durch seine Geistesgegenwart und unmittelbaren Polizeieinsatz aus einer Entführungslage lebend befreit werden.

## Herausragende Fälle 2017 (2)

**7. Juli:** In den frühen Morgenstunden fielen auf dem Torgauer Marktplatz im Zuge einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen Schüsse, wobei ein 22-jähriger Syrer durch zwei Projektile getroffen und verletzt wurde. Wie die Staatsanwaltschaft Leipzig im November 2017 auf Grundlage einer Presseanfrage bestätigte, gelang im Rahmen der (noch nicht abgeschlossenen) Ermittlungen die Identifizierung von fünf Männern, gegen welche sich der Tatverdacht des versuchten Totschlags in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung richtet. Hierunter ist ein 43-jähriger dringend tatverdächtig und befindet sich in Untersuchungshaft. Gegen die übrigen vier Männer (zur Tatzeit 18, 27, 28 und 31 Jahre alt) bestehende Haftbefehle wurden außer Vollzug gesetzt.

**11. August:** Am Vormittag wurde in einer Lindenauer Wohnung die Leiche einer 34-jährigen Schwangeren aufgefunden, welche offenkundig Opfer eines Verbrechens geworden war. Der dringend tatverdächtige Ehemann (39) überlebte einen Selbsttötungsversuch schwerverletzt und musste sich vor Gericht verantworten. Die erste Strafklammer des Landgerichts Leipzig verurteilte ihn am 8. März 2018 wegen Mordes in Tateinheit mit Schwangerschaftsabbruch zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

**12. August:** Im Eingangsbereich einer Bar an der Eisenbahnstraße gerieten zum Tageswechsel zwei Personengruppen in einen Konflikt und es kam zur Abgabe von Schüssen. Die Beteiligten beider Seiten ergriffen hernach die Flucht. Kurze Zeit später erbat ein 33-jähriger aufgrund einer Bauchverletzung Hilfe bei der Bundespolizei auf dem Hauptbahnhof Leipzig. Seine Verletzung stellte sich letztlich als Schusswunde heraus.

**16. September:** Im Anschluss an eine Partie der 1. Fußballbundesliga geraten am Richard-Wagner-Platz zwei Gruppen (Jugendliche/Jungerwachsene), insgesamt bis zu 30 Personen, in Streit. Nachdem ein daran Beteiligter einen Schuss abfeuerte, alarmierten Zeugen die Polizei. Bei deren Eintreffen flüchteten die Streitenden zwar in verschiedene Richtungen, konnten jedoch überwiegend einer Identitätsfeststellung zugeführt werden – darunter befand sich auch ein 23-jähriger Hauptverdächtiger. Es konnte festgestellt werden, dass es sich bei der Waffe um eine Schreckschusspistole gehandelt hatte.  
Besonderheit: Unter den Beamten vor Ort sorgte, das auf dem Platz in erheblichen Mengen vorgefundene Blut (augenscheinlich) für Verwirrung. Jenes konnte aber zum Glück rasch dem am gleichen Tag ausgetragenen „10. Zombiewalk“ zugeordnet und als Kunstblut entlarvt werden.

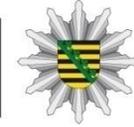
## Herausragende Fälle 2017 (3)

**1. Oktober:** Vor einem Plagwitzer Wohnhaus wird ein 34-Jähriger in den späten Abendstunden durch einen bislang unbekanntes Täter attackiert und derart schwer verletzt, dass er trotz intensiver Rettungsbemühungen verstarb. Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion Leipzig arbeiten seither intensiv an der Aufklärung des Falles und initiierten hierfür u. a. eine weitreichende Öffentlichkeitsfahndung nach noch unbekanntes Fahrgästen, welche zusammen mit dem späteren Opfer in einer Straßenbahn gefahren waren und jene an der gleichen Haltestelle verlassen hatten.

**5. Oktober:** Über Notruf meldete ein in einer Bungalowsiedlung (Löbnitz) lebendes Pärchen, durch einen Nachbarn mittels einer scharfen Waffe beschossen zu werden. Nachdem Polizeibeamte das Pärchen unverletzt in Sicherheit bringen und das Gelände umstellen konnten, begleiteten SEK-Beamte ihre Kollegen der Verhandlungsgruppe zum Grundstück des 46-Jährigen, der sich kooperativ zeigte, den Forderungen nachkam und gewaltlos festgenommen werden konnte. Er sitzt seither in Untersuchungshaft.

**18. November:** Am Willy-Brandt-Platz fügte ein 21-Jähriger einem Gleichaltrigen unvermittelt lebensbedrohliche Stichverletzungen zu, die eine Not-Operation erforderlich machten und Ermittlungen wegen versuchten Mordes begründeten. Da sich Täter, Opfer und zwei direkte Tatzeugen aus der örtlichen Punkszene kannten, war die Identität des zunächst flüchtenden Täters von Anfang an bekannt. Er stellte sich zwei Tage später bei der Bundespolizei auf dem Hauptbahnhof, wurde festgenommen und in Untersuchungshaft genommen.

**23. Dezember:** Aufgrund einer durch einen unbekanntes Täter verübten Brandstiftung (Gegenstände im hölzernen Treppenhaus) kam es im Treppenhaus eines an der Eisenbahnstraße befindlichen Mehrfamilienhauses zu einer starken Rauchentwicklung. Weil den Bewohnern der oberen Etagen damit zugleich der Fluchtweg abgeschnitten war, musste die Feuerwehr mit Atemschutzgeräten und Drehleitern agieren, um alle Personen zu evakuieren. Zwölf von 16 geretteten Personen erlitten Rauchgasintoxikationen. Das betroffene Haus wurde einstweilen unbewohnbar.



Vielen Dank

